

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Schulausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 23.04.2015
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:25 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Renken, Bernd

SPD-Fraktion

Bamminger, Berendine für Rico Mecklenburg
Götze, Horst
Meinen, Regina
Meyer, Elfriede
Meyer, Lina für Nils Kaufmann

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut für Reinhard Hegewald
Buisker, Herbert

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Lechner, Katja

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder

Eggerking, Ursula
Engelberts, Michael für Heino Passe
Molthagen-de Beer, Insa
Seeck, Dietmar
Stüber, Gudrun

Verwaltungsvorstand

Bornemann, Bernd Oberbürgermeister

von der Verwaltung

Sprengelmeyer, Thomas
Buß, Thomas
Fischer-Joost, Helmut

Protokollführung

Rauch, Agnes

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Schulausschusses am 23.04.2015

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Renken begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Renken bittet darum, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Verpflichtung stimmberechtigter sonstiger Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG“ zu erweitern.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2.1 Verpflichtung stimmberechtigter sonstiger Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG

Herr Renken nimmt die Verpflichtung des stimmberechtigten sonstigen Mitglieds Michael Engelberts gemäß § 54 (3) NKomVG vor.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 22 über die Sitzung des Schulausschusses am 29.01.2015 - öffentlicher Teil

Beschluss: Das Protokoll Nr. 22 über die Sitzung des Schulausschusses am 29.01.2015 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Silke Meiser erklärt, ihre Töchter würden die Grundschule Wolthusen und auch den Hort besuchen. Leider werde der Hort zum nächsten Schuljahr geschlossen, da geplant sei, in Wolthusen eine Ganztagschule einzurichten. Da es aber diese Ganztagschule in 2016 noch nicht geben werde, würde für die jetzigen Hortkinder eine Betreuungslücke entstehen. Sie fragt an, was hier zu tun sei.

Herr Sprengelmeyer entgegnet, diese Frage würde insbesondere den Jugendhilfeausschuss betreffen, da dieser sich mit Horten, Kindergärten und Schulkindbetreuung befasse. Derzeit sei die Verwaltung dabei, sowohl mit dem Betreiber des Kindergartens als auch mit der Schule eine Übergangslösung zu finden, bis sich die Grundschule Wolthusen zu einer Ganztagschule entwickelt habe. Bis zu diesem Zeitpunkt werde es weiterhin ein Hortangebot geben.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Emden
Vorlage: 16/1586

Herr Buß erläutert die Vorlage ausführlich und stellt heraus, in Anlage 1 unter § 2 werde auf eine weitere Anlage verwiesen, die jedoch nicht beigefügt worden sei. Hierbei handele es sich um eine grafische Darstellung der Grundschulbezirke, die bereits im letzten Jahr vorgelegt und beschlossen worden sei.

Herr Renken bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Bolinius erklärt, seine Fraktion stimme der Vorlage zu. In diesem Zusammenhang bittet er darum, eine einfache Überdachung für die Haltestelle für die Schulkinder aus Hilmarsum zu schaffen, die die Grundschule Petkum/Widdelwehr besuchen würden. Die Eltern hätten sich bereits mehrfach beschwert. Diese Grundschule sei auf jedes Schulkind angewiesen.

Herr Seeck stellt heraus, obwohl es im Schulbezirk Emden keine Haupt- und Realschulen mehr geben würde, würden diese Schulen in der Satzung genannt. Er regt an, eine Anmerkung zu machen, dass diese auslaufend seien. Bezüglich der Schulkindergärten bemerkt er, soweit er informiert sei, würde es diese nicht mehr an den Schulen geben. Dennoch würden sie hier ebenfalls genannt werden.

Herr Buß stimmt Herrn Seeck zu, die Haupt- und Realschulen würden auslaufen. Dennoch müsse man sie in die Satzung aufnehmen, weil diese Schulzweige in Emden noch bedient würden. Dass es sich um auslaufende Schulen handele, gehe aus der Satzung in § 3 Abs. 2 bzw. § 4 Abs. 2 hervor.

Herr Sprengelmeyer ergänzt, es sei richtig, dass die Schulkindergärten gestrichen worden seien. Somit müsse der Beschluss dahingehend geändert werden, dass es in § 2 der Satzung nur noch „Grundschulen“ heißen müsse. Die Wörter „und Schulkindergärten“ müssten gestrichen werden.

Herr Engelberts stellt heraus, ihm sei in § 5 (3) aufgefallen, dass in der alten Fassung die Grundschulen Fruchteburg und Grüner Weg einer Oberschule zugeordnet worden seien. Das sei nunmehr ersatzlos gestrichen worden. Er stelle sich die Frage, was mit den Kindern aus diesen Grundschulen passiere, wenn die Oberschule in Borssum und die Oberschule Herrentor voll sein sollten. Seiner Meinung nach stünden dann nur noch die IGS oder die Gymnasien zur Verfügung.

Herr Buß entgegnet, in der alten Fassung der Satzung seien auch nicht alle Grundschulbezirke zugeordnet gewesen. Es gehe auch nicht darum, alle Grundschulbezirke irgendwelchen Oberschulen zuzuordnen. Es gehe hier um eine Ausnahmeregelung, in dem Sinne, dass Schülerinnen und Schüler im Übergang zum Sekundarbereich I aus bestimmten Grundschulbezirken bevorzugt aufzunehmen wären, wenn die maximale Zügigkeit der einzelnen Schule erreicht worden sei. Erst dann würde überhaupt diese Regelung greifen.

Herr Engelberts bemerkt, aufgrund der Situation der Barenburgschule, die jetzt nach Borssum ziehe, würde der ganz nordwestliche Teil nicht richtig bedient werden. Es würde nur eine Streuung Wybelsum, Herrentor und Borssum geben. Im letzten Jahr habe es die Situation gegeben, dass die Oberschule Herrentor voll gewesen sei und es wäre hier ein Fall eingetreten, dass genau diese Regelung zum Tragen gekommen wäre. Die Kinder aus der Grundschule Fruchte-

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Schulausschusses am 23.04.2015

burg und der Grundschule Grüner Weg hätten entweder auf die Oberschule Wybelsum oder auf die Oberschule in Borssum ausweichen müssen.

Herr Sprengelmeyer erklärt, grundsätzlich würde es keine Zuordnungen im Sinne von Schulbezirken mehr geben. Im letzten Jahr sei die Zügigkeit bei der Oberschule Herrentor erreicht worden und man habe Absagen erteilen müssen. Dann stelle sich die Frage, nach welchen Kriterien die Absagen erteilt würden. Das könnten die sein, dass Geschwisterkinder bevorzugt behandelt würden oder die Kinder, die aus der unmittelbaren Nähe kämen. Das müsse aber nicht unbedingt so sein. Grundsätzlich könne man sich auch andere Indikatoren überlegen, nach denen die Schulen ihre Zügigkeit herstellen. Sicherlich werde es auch Ausnahmen geben. Er werde die Anregung von Herrn Engelberts für den Ausschuss aufnehmen und in Zukunft auch noch einmal über die Indikatoren sprechen, ob man diese inhaltlich verändern wolle.

Frau Lechner schlägt vor, zunächst die Umzüge abzuwarten und dann zu sehen, wie sich die ganzen Schülerströme entwickeln würden.

abweichender

Beschluss: Der Rat beschließt die der Vorlage 16/1586 als Anlage beigefügte Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Emden mit den Änderungen aus dem Schulausschuss vom 23.04.2015 und zwar die Streichung der beiden Worte in § 2 „*und Schulkindergärten*“ in der beigefügten Satzung.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Schulentwicklungsplanung Berufsbildende Schulen
Vorlage: 16/1678

Herr Sprengelmeyer erklärt, derzeit würden die Ratsbeschlüsse zur Schulentwicklungsplanung umgesetzt werden. Doch für den Berufsbildenden Bereich, der für die Stadt Emden enorm wichtig sei, seien bislang noch keine Planungen vorgenommen worden. Von den 4.200 Berufsschülerinnen und -schülern würde gut die Hälfte aus dem Umland kommen. Davon der größte Teil aus dem Landkreis Aurich, mit dem die Stadt Emden sowieso die meisten Kontakte im Rahmen der Schulentwicklungsplanung habe.

Er führt weiter aus, aus den Diskussionen zur Schulentwicklungsplanung sei bekannt, wie sich die Schüler- und Bevölkerungszahlen in den nächsten Jahren entwickeln würden. Es würde Erhebungen der Regionaldirektion Bremen der Arbeitsagentur geben, dass die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2025 in der nördlichen Emsachse zwar gleichbleibend sein, aber der Anteil der jungen Leute bis zu 18 Jahren verringere sich um 20.000 in diesem Zeitraum. Während im Bereich der Stadt Emden die aktuelle Geburtenrate voraussichtlich stabil bleibe, werde diese besonders in den Landkreisen sinken. Das alles werde sich auch auf den berufsbildenden Bereich auswirken. Wenn man über Berufsbildung sprechen würde, dann würde man damit den Arbeitsmarkt der ganzen Region meinen. Vor diesem Hintergrund sei er sehr dankbar, dass der Landkreis Aurich signalisiert habe, eine Betrachtung gemeinsam mit der Stadt Emden durchführen zu wollen.

Auch der Landkreis Aurich habe sich zu seiner Schulentwicklungsplanung im allgemeinbildenden Bereich des Gutachters biregio, Herr Krämer-Mandau, bedient. Dieses Büro werde man auch jetzt gemeinsam hinzuziehen, um möglichst zeitnah zu ersten Schritten zu kommen. Über diesen Vorschlag müsse nunmehr erst einmal grundsätzlich diskutiert werden, um anschließend einen Beschluss fassen zu können. Die Herausforderungen, die damit verbunden wären, würden dann in einer gemeinsamen Schulausschusssitzung vorgestellt werden, bei dem auch die Hintergründe, die Zahlen, die Tendenzen, die Ausrichtungen, die Anforderungen usw. vorge-

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Schulausschusses am 23.04.2015

stellt würden. Herr Sprengelmeyer schlägt vor, diese Sitzung noch vor der Sommerpause zu terminieren. Ebenfalls sei seitens der SPD-Fraktion der Wunsch geäußert worden, sich vor den Sommerferien mit dem Schulausschuss die Baustellen im Rahmen der Schulstruktur anzusehen.

Herr Renken bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Buisker stellt heraus, seine Fraktion werde dieser Beschlussvorlage zustimmen. In den letzten Jahren sei bereits sehr oft über die einzelnen Bereiche gesprochen worden, dass es durch die demografische Entwicklung in den Landkreisen weniger Schülerinnen und Schüler geben werde.

Frau Meinen erklärt, die SPD-Fraktion begrüße es, dass die Berufsschulen jetzt auch mit ins Gespräch kämen. Die Stadt Emden sei mit ihren beiden Berufsschulen gut aufgestellt und wolle es natürlich auch bleiben. Das Büro biregio sei bekannt für seine sachliche und gute Aufarbeitung. Ihrer Ansicht nach sei es wichtig, den demografischen Wandel im Blick zu haben und nach der Schulentwicklungsplanung nunmehr mit den Berufsschulen weiterzumachen.

Abschließend fragt Frau Meinen, ob die Kosten in Höhe von 5.000 € geteilt würden oder von sowohl vom Landkreis Aurich als auch von der Stadt Emden aufgebracht werden müssten. Weiter bittet sie um Auskunft, ob am 02.07.2015 bereits die ersten Ergebnisse der Planung bekannt gegeben würden.

Frau Molthagen-de Beer fragt an, mit welcher Intention diese gemeinsame Planung mit dem Landkreis Aurich entstanden sei. Weiter bittet sie um Auskunft, ob es darum gehen würde, berufliche Schwerpunkte zu bilden, um die Konkurrenz zwischen zu unterbinden oder darum, Kosten durch die Abgabe von Schulformen zu reduzieren.

Frau Lechner weist darauf hin, es werde hier in der Region immer schwieriger, qualifizierte Lehrkräfte zu bekommen und fragt an, wie die Situation bei den Berufsbildenden Schulen aussehen würde.

Herr Bolinius stellt heraus, in Emden würde es zwei ganz hervorragende Berufsschulen geben. Da ja auch der Steuerkreis wieder aktiviert werden solle und die Planungen begleiten würde, werde er dieser Beschlussvorlage zustimmen.

Frau Eggerking gibt zu bedenken, dass neben dem demografischen Wandel auch die Tendenz beachtet werden müsse, dass die entlassenen Schülerinnen und Schüler zu einem großen Teil kein Handwerk erlernen, sondern weiterführende Schulen besuchen würden. Es sei bekannt, dass die Betriebe schon Mangel an jungen Menschen hätten, die überhaupt einen Handwerksberuf erlernen möchten.

Herr Bongartz bemerkt, in der Struktur der Berufsschule habe sich einiges bezüglich der Selbstständigkeit bei den Finanzen und bei der Einstellung von Lehrern geändert. Zwischenzeitlich sei dieses durch die Landesregierung wieder übernommen worden. Er bittet darum, in der nächsten Sitzung des Schulausschusses hierüber einen Sachstandsbericht zu geben.

Frau Molthagen-de Beer fragt an, in welcher Form das Kollegium der Berufsbildenden Schulen an der Entwicklung beteiligt werde.

Herr Sprengelmeyer führt, man müsse sich im Grunde genommen die Frage stellen, was passiere, wenn man keine gemeinsame Planung auf den Weg bringe. Dann würde seiner Meinung nach ein Kampf losgehen, wie man diesen teilweise schon in der Vergangenheit gehabt habe. Hier wolle man nun ein Stückweit sich der Problematik gemeinsam annehmen und Schwerpunkte setzen. Die Berufsschulen in Emden seien bezüglich ihres Angebotes und ihrer Vielfalt

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Schulausschusses am 23.04.2015

sehr gut aufgestellt. Hier gehe es tatsächlich darum zu schauen, wie es weitergehen könne. Vor allem im Landkreis Aurich würden die Schülerzahlen weiter rapide heruntergehen. Es werde aber auch die Berufsbildenden Schulen in Emden treffen. Seiner Ansicht sei es die einzige Chance, sich gemeinsam aufzustellen. Was letztlich der Rat der Stadt Emden und der Landkreis Aurich entscheiden würden, bleibe abzuwarten.

Auf die Frage nach der Beteiligung entgegnet Herr Sprengelmeyer, die Berufsschulen und auch die Eltern- und Lehrervertreterinnen und -vertreter seien im Steuerkreis vertreten. Hinsichtlich der Kosten führt er aus, diese würden hier nicht im Vordergrund stehen. Hier gehe es tatsächlich in erster Linie um die berufliche Ausbildung. In der gemeinsamen Sitzung mit dem Schulausschuss des Landkreises Aurich am 02.07.2015 in Aurich seien die Inhalte und nicht die Kosten die Schwerpunkte. Bezüglich der Frage von Frau Lechner nach den Lehrkräften bittet er darum, dass die Schulleitungen der Berufsbildenden Schulen hierzu Stellung nehmen.

Herr Bornemann macht deutlich, er unterstütze die hier vorliegende Beschlussvorlage und die gemeinsamen Besprechungen mit dem Landkreis Aurich. Der demografische Wandel werde zwangsläufig zu Veränderungen führen und bevor man in einen unkontrollierten Konkurrenzkampf gerate, sei es auf jeden Fall besser, gemeinsame Planungen auf einen Nenner zu bringen. Insofern würde er es sehr begrüßen, wenn es gelingen würde, auch den Landkreis Leer im weiteren Verlauf in diese Planung mit einzubeziehen.

Herr Renken setzt das Einverständnis des Ausschusses voraus und erteilt dem Schulleiter der BBS II das Wort.

Herr Wiegers bezieht sich auf die Frage des Lehrernachwuchses bzw. der qualifizierten Ausstattung an Lehrerinnen und Lehrer und erklärt, es sei in der Tat so, dass es in einigen Bereichen Lehrermangel geben würde. Die Landesregierung habe jedoch dieses Problem erkannt und arbeite daran.

Herr Seeck ist der Ansicht, dass der Landkreis Leer auch beteiligt werden müsste.

Beschluss: Die Stadt Emden wird eine Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen durchführen.

Die Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen wird zusammen mit dem Landkreis Aurich als Schulträger für die Berufsbildenden Schulen im Landkreis erfolgen und eine gemeinsame Planung für diesen schulischen Bereich auf den Weg bringen.

Es ist beabsichtigt, diese Planung mit externer Unterstützung durch das Büro Projektgruppe Bildung und Region (biregio) vorzunehmen.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 Sachstandsbericht Schulentwicklungsplanung
Vorlage: 16/1682

Herr Buß führt aus, langsam gehe es nunmehr bei der Schulentwicklungsplanung auf den Endspurt zu und auch für die Umzüge würden viele Dinge zu organisieren sein. Derzeit werde das Leistungsverzeichnis für die Schulumzüge erarbeitet, sodass er davon ausgehe, dass diese Ausschreibung in den nächsten zwei bis drei Wochen erfolgen werde.

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Schulausschusses am 23.04.2015

Herr Buß erläutert dann ausführlich den Sachstand der einzelnen Planungsgruppen anhand der Vorlage.

Herr Renken bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Frau Bamminger fragt an, ob es nicht möglich sei, den Schulhof der Wallschule für die Grundschulkindergarten komplett herzurichten.

Frau E. Meyer bittet um Auskunft, wie die Auslastung der Räumlichkeiten des Schulgebäudes der Osterburgschule durch die Schülerinnen und Schüler der Barenburgschule sei.

Herr Engelberts erkundigt sich, ob es schon Planungen hinsichtlich der Umbenennung der Oberschule Barenburg geben würde.

Frau Lechner wirft bezüglich der Busverbindung die Frage auf, ob es eine direkte Verbindung von Barenburg zur Osterburgschule geben werde, ohne am Hauptbahnhof umsteigen zu müssen.

Frau Stüber bezieht sich auf die Aussage, dass die IGS Räume für Werken und Textil in nahen Nachbarschulen fußläufig benötige und möchte wissen, welche Schulen damit gemeint seien. Weiter fragt sie an, wie das derzeitige Gebäude der Grundschule Herrentor anschließend genutzt werde.

Herr Buß erklärt, nach den Sommerferien würden zunächst 70 bis 75 Schülerinnen und Schüler in die Osterburgschule fahren. Die anderen 180 würden dann nach den Herbstferien die Schule in Borssum besuchen. Das Gebäude der Osterburgschule sei jedoch ausreichend und baulich in einem relativ guten Zustand. Die Ausstattung werde bei Bedarf angepasst.

Bezüglich der Busverbindungen führt er aus, die Schülerinnen und Schüler aus Barenburg müssten genau wie die anderen den Linienverkehr nutzen. Die Busse würden grundsätzlich über den Hauptbahnhof fahren. Es sei aber möglich, dass die Verstärkerbusse direkt fahren würden. Das müsse aber noch im Einzelnen geklärt werden.

Weiter führt Herr Buß aus, die von der IGS fußläufig zu erreichenden Schulen seien im nächsten Schuljahr die Grundschule Herrentor in der Wallschule und die Förderschule. Darüber hinaus würde noch das Gebäude der Barenburgschule zur Verfügung stehen, welches jedoch ca. 1,3 km entfernt sei.

Hinsichtlich der Frage nach den bisherigen Räumlichkeiten der Grundschule Herrentor bemerkt er, diese würden der Oberschule Herrentor zugeordnet. Die Oberschule habe gerade im Ganztagsbereich eine wenig zufriedenstellende Ausstattung. Insofern sei die Oberschule dankbar, dass sie diese Räume nutzen könne. Zudem werde die Mensa der Oberschule Herrentor im Bereich der Räumlichkeiten der jetzigen Grundschule Herrentor eingerichtet. Was nach dem Umzug in den Herbstferien mit den Räumlichkeiten der Barenburgschule geschehe, sei ihm nicht bekannt.

Herr Fischer-Joost bezieht sich auf die Frage hinsichtlich des Schulhofes der Wallschule und führt aus, hier stehe für die Umbaumaßnahmen nur ein kleines Areal zur Verfügung, wo einerseits gearbeitet und andererseits auch Material gelagert werden müsse. Innerhalb von sechs Wochen müsse der Schulhof so gestaltet werden, dass er von den Grundschulkindern genutzt werden könne. Da dieser gesamte Bereich sehr beengt sei, werde unbedingt die hintere Fläche benötigt, um das Material lagern zu können. Ein weiteres Problem sei die Finanzierung. Das Gebäudemanagement unternahme große Anstrengungen, die Schulentwicklungsplanung umzusetzen. Dazu würde viel Geld benötigt. Das Gebäudemanagement brauche unbedingt Zeit,

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Schulausschusses am 23.04.2015

um diese Außenraumbaumaßnahme zu splitten. Er gehe davon aus, dass diese Baumaßnahme ca. 350.000 € kosten werde und man wolle in den Sommerferien 2/3 der Summe verbauen und im nächsten Jahr das restliche Drittel, um der Schule eine vernünftig ausgestattete Außenfläche zur Verfügung stellen zu können.

Herr Sprengelmeyer ergänzt, auch die Mitglieder der Planungsgruppe hätten der Planung zugestimmt. Weiter bemerkt er, man habe jedoch die Baulast verringern können, da auf diesen sehr gut gestalteten Schulhof Autos geparkt werden könnten. Im Bedarfsfall würde eine Person die Autos anhand eines zur Verfügung stehenden Planes einweisen.

Herr Buß teilt mit, nach den Äußerungen der Schulleitung in der Planungsgruppe werde sich die Barenburgschule umbenennen. Wann dieses jedoch geschehe und welchen Namen die Schule wähle, könne er heute nicht sagen.

Herr Bornemann stellt heraus, das sei zunächst einmal auch Sache der Schule. Am Ende müsse dann der Rat über den Namensvorschlag beschließen. Ergänzend zur den Ausführungen von Herrn Buß teilt er bezüglich der zukünftigen Nutzung der Schule Barenburg mit, dass es hier auch noch keine Planungen geben würde, was mit diesem Schulgebäude passiere.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 8 Situation der Wallschule als zukünftige Grundschule Herrentor;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 12.02.2015
Vorlage: 16/1685

Herr Bongartz stellt heraus, seine im Antrag vom 12.02.2015 gestellten Fragen seien seitens des Gebäudemanagements beantwortet worden

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1. Antrag des Stadtelternrates Schulen als beratendes Mitglied für den Jugendhilfeausschuss

Herr Sprengelmeyer weist darauf hin, dass ein Antrag des Stadtelternrates Schule auf Aufnahme als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss vorliegen würde. Die Verwaltung sei zurzeit mit der Thematik beschäftigt und würde zu gegebener Zeit über den Jugendhilfeausschuss dem Rat eine entsprechende Beschlussvorlage unterbreiten.

2. Außerschulische Betreuung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6

Herr Sprengelmeyer bemerkt, in der Vergangenheit sei die Verwaltung des Öfteren von Eltern auf die Möglichkeit der außerschulischen Betreuung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 angesprochen worden. Die weiterführenden Schulen hätten sich zu Ganztagschulen entwickelt, die bis um 15:00 Uhr bzw. 15:30 Uhr gehen würden. Einige Eltern benötigen jedoch besonders für die Ferien eine Betreuungsmöglichkeit. Da jedoch die Schulen an verschiedenen Tagen den Ganztag hätten und eine Betreuung vielleicht bis um 17.00 Uhr bzw. 17:30 Uhr vorliegen sollte, rede man hier noch über 1,5 bis 2 Stunden. Seiner Ansicht nach mache es wenig Sinn, eine zentrale Betreuung anzubieten. Die Verwaltung sei derzeit dabei, eine Bedarfsbefragung bei den Eltern der Schülerinnen und Schüler der jetzigen 4. und 5. Klassen vorzubereiten,

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Schulausschusses am 23.04.2015

um anschließend möglichst sozialräumlich orientierte Lösungen vorschlagen zu können. Dieser Lösungsvorschlag werde dann dem Schulausschuss unterbreitet.

3. Fußgängerübergang Cirkenaschule

Herr Bornemann bezieht sich auf den Fußgängerübergang an der Grundschule Cirksena und erläutert ausführlich, warum die Einrichtung eines Zebrastreifens hier grundsätzlich nicht möglich sei. Er habe jedoch bezüglich der außergewöhnlichen Situation in der Neukonstellation dieser Grundschule entschieden, dass an dieser Stelle eine Ausnahme gemacht werde. Die Verwaltung werde nunmehr diese Entscheidung zeitnah umsetzen. Er betont abschließend, es handele sich hierbei jedoch um eine auf diese spezielle Situation ausgerichtete Ausnahmeentscheidung.

Frau E. Meyer erklärt, sie sei als Vorsitzende des Bürgervereins dem Oberbürgermeister für die Entscheidung sehr dankbar, zumal jetzt wieder Ruhe in den Stadtteil einkehren könne.

Herr Bongartz bemerkt, alle Fraktionen hätten gemeinschaftlich daran gearbeitet, sodass es nunmehr zu dieser Verwaltungslösung gekommen sei.

Herr Bornemann bestätigt, alle Fraktionen hätten sich schriftlich an ihn gewandt. Eine politische Lösung hätte er jedoch nicht zulassen dürfen, weil es sich hier um einen übertragenden Wirkungskreis handele.

Herr Engelberts bedankt sich im Namen der Elternschaft für diese Entscheidung

TOP 10 Anfragen

1. Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 28.04.2015

Herr Bolinius bezieht sich auf eine ihm in der vergangenen Woche zugestellte Einladung zu einer nicht öffentlichen gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus. Vorab sollte eine Testfahrt mit einem Buszug stattfinden, bei dem Busse mit Anhänger eingesetzt würden. Der Grund hierfür sei die hohe Anzahl der zu transportierenden Schülerinnen und Schüler.

Er bittet den Oberbürgermeister, hierzu auch die Mitglieder des Schulausschusses einzuladen.

Herr Bornemann stellt heraus, dass nichts dagegen sprechen würde.

Herr Bongartz bemerkt, wenn man Erkenntnisse über die Fahrt mit einem Buszug sammeln wolle, sei es seiner Ansicht nach sinnvoller, zu einer Verkehrsstoßzeit zu fahren. Auch müsse bedacht werden, dass der Busfahrer keine Chance habe, im Anhänger einzugreifen.

Herr Bornemann bittet darum, jetzt keine Diskussion über den Öffentlichen Nahverkehr in Emden zu führen, da es hier nicht der richtige Ort dazu sei.

2. Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern

Frau Lechner fragt hinsichtlich der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an, ob es hier tatsächlich eine Warteliste geben würde. Sie bittet um Auskunft, wie viele Ausbildungsplätze es überhaupt in Emden geben würde.

Herr Sprengelmeyer sagt eine Beantwortung über das Protokoll zu.

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Schulausschusses am 23.04.2015

Anmerkung der Protokollführung:

An den Berufsbildenden Schulen I in Emden sind hierfür zwei Klassen mit insgesamt 50 Plätzen eingerichtet worden. Pro Jahr gibt es hier über 100 Bewerbungen, sodass nur eine Auswahl an Bewerberinnen und Bewerbern aufgenommen werden können.

3. Situation der Wallschule als zukünftige Grundschule Herrentor

Frau Stüber bezieht sich auf den Tagesordnungspunkt 8 und erklärt, die Diskussion bei diesem Punkt sei ihr etwas zu zügig gegangen. Daher möchte sie noch die Anmerkung machen, dass die Grundschule das Gebäude möglichst allein für ihre Grundschülerinnen und Grundschüler nutzen sollte. Ansonsten hätte man das Problem, dass die Grundschulkinder sich mit den größeren Schülerinnen und Schülern aus dem Sekundarbereich I immer wieder auseinandersetzen müssten. Sie würde sich freuen, wenn eine separate Lösung für die IGS im Bereich des Kochens und der Sporthalle gefunden werde.

4. Schulessen

Frau Meinen bittet um einen kurzen Bericht bezüglich des Schulessens im nächsten Schulausschuss.

Herr Sprengelmeyer sagt zu, dass die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen des Schulausschusses hierüber berichten werde.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.